

Willi Detemple in den Ruhestand verabschiedet

(MP) Am 03.07.2019 wurde Willi Detemple in einer Feierstunde als Vorsitzender des Bezirkspersonalrates Berufsbildende Schulen (BPR BBS) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Neben Grußworten, u.a. des stellvertretenden BPR-Vorsitzenden Kurt Flöck und Vertretern der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), richtete auch der Präsident der ADD, Thomas Linnertz, einige Worte des Dankes an Willi Detemple für seine geleistete Arbeit als Vorsitzender des BPR BBS und überreichte ihm im Anschluss die entsprechende Urkunde zum Eintritt in den Ruhestand.

Willi Detemple kommt von der BBS David-Roentgen-Schule Neuwied und gehörte dem Bezirkspersonalrat für die staatlichen Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen bei der ADD in Trier seit dem Jahr 2000 als Geschäftsführer und seit 2004 als Vorsitzender an.

Seiner Überzeugung nach muss den ständig zunehmenden Anforderungen

Willi Detemple (rechts) bekommt während seiner Feierstunde im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais, Sitz der ADD Trier, vom Präsidenten der ADD, Thomas Linnertz (links) die Urkunde zum Eintritt in den Ruhestand überreicht.



und Belastungen des Schulalltags, gerade im Bereich der berufsbildenden Schulen, seitens der Personalvertretungen vehement entgegengewirkt werden, denn sein Ziel war immer, eine höhere Arbeitszufriedenheit für die Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.

Auch die Beratung der örtlichen Personalräte und die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Konflikt-Überlastungssituationen und des Schulalltags waren ihm stets wichtige Anliegen.

Die aus diesem Handlungsfeld resultierenden Stellungnahmen, die Willi Detemple für den Bezirkspersonalrat geschrieben hat, waren aufgrund seiner unglaublich umfangreichen Fachkom-

vlbs-Berufsschultag

17.10.2019

Kaiserslautern

www.berufsschultag-rp.de



BERUFLICHE BILDUNG

Vielseitig

Kreativ

Digital ?

In dieser Ausgabe:

Willi Detemple in den Ruhestand verabschiedet Titelseite und Seite 34

Personelle Veränderungen im BPR Seite 34

Licht und Schatten bei der Vorstellung des neuen BVJ Klassenmesszahl sinkt auf 14, aber keine pädagogischen Stunden wie in der BF 1 Seite 34 und 35

Die Workshops des Berufsschultages 2019 Seite 35

Alle 34 Workshops auf einen Blick Seite 36 und 37

IN KÜRZE Seite 37

OV Wissen-Betzdorf: Nachruf zum Tod von Herrn Ludwig Stricker Abschlusswanderung für Herrn Sprotte als Schulleiter Seite 38

petenz im Personalvertretungsrecht, im Arbeitsrecht und im Tarifrecht nicht nur umfassend, gut strukturiert und unbedingt lesenswert, sondern auch sprachlich brillant.

Die stellvertretende vlbs-Landesvorsitzende, Hildegard Küper, die ebenfalls einige Worte des Dankes sprach, hob besonders seine Bereitschaft und Fähigkeit, im Gespräch zu bleiben hervor, sei es mit Kolleginnen und Kollegen, sei es mit den Beschäftigten der ADD.

Dies ist von besonderer Wichtigkeit, wenn man Vorsitzender des Bezirks-

personalrates ist, weil es so dauerhaft gelingen kann, Sachfragen zu diskutieren oder personalrechtliche Probleme zu lösen. Dies ist Willi Detemple hervorragend gelungen. Wer von ihm vertreten wurde, wurde sehr gut vertreten, so Hildegard Küper.

Seit vielen Jahren ist Willi Detemple im Landesvorstand des vlbs Rheinland-Pfalz und hat den vlbs entscheidend mitgeprägt, auch als stellvertretender Landesvorsitzender.

So ist der vlbs auch dank Willi Detemple die stärkste und kämpferischste Interessenvertretung für die

Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen. Er trägt mit seinem Wissen über das komplexe System BBS dazu bei, dass der vlbs anerkannter und streitbarer Gesprächspartner des Bildungsministeriums, der ADD, der Politik und der Kammern ist.

Der vlbs bedankt sich bei Willi Detemple für seine über Jahrzehnte geleistete Arbeit als Personalvertreter und als Vorsitzender des Bezirkspersonalrates Berufsbildende Schulen.

Wir wünschen Willi Detemple alles Gute für seinen Ruhezustand bei weiterhin guter Gesundheit.

Personelle Veränderungen im BPR

(MP) Zum 31.07.2019 wurde der Vorsitzende des Bezirkspersonalrats Berufsbildende Schulen (BPR BBS), Willi Detemple, in den Ruhestand verabschiedet.

Aus diesem Grund stand die Neuwahl des Vorsitzenden des BPR BBS an.



Andreas Hoffmann ist der neue Vorsitzende des Bezirkspersonalrats Berufsbildender Schulen.

In der BPR-Sitzung am 07.08.2019 wurde Andreas Hoffmann einstimmig zum neuen Vorsitzenden des BPR BBS gewählt.

Andreas Hoffmann kommt von der BBS Julius-Wegeler-Schule Koblenz, unterrichtet dort die Fächer Ernährung, Hauswirtschaft und Lebensmitteltechnologie und ist seit 2013 im BPR BBS.

Bis zu seiner Wahl als Vorsitzender war er u.a. als Außenstellenbeauftragter für die ADD-Außenstelle der Schulaufsicht in Koblenz zuständig. Diese Aufgabe übernimmt der stellvertretende Vorsitzende des Bezirkspersonalrates, Kurt Flöck (BBS Wissen).

Als neues BPR Mitglied begrüßen wir Joachim Lemmen. Er unterrichtet



Joachim Lemmen ist das neue Mitglied im Bezirkspersonalrat Berufsbildender Schulen.

an der BBS I Technik Kaiserslautern Bautechnik und Sozialkunde/Wirtschaftslehre.

Der vlbs wünscht dem neuen BPR-Vorsitzenden und dem neuen BPR-Mitglied alles Gute und eine gute Hand bei den neuen Aufgaben.

Licht und Schatten bei der Vorstellung des neuen BVJ Klassenmesszahl sinkt auf 14, aber keine pädagogischen Stunden wie in der BF 1

(Harry Wunschel) Die Spannung in der BVJ Kick-off-Veranstaltung im Juni war groß, endlich die Ideen für das neue BVJ kennenzulernen, die an 10 Pilotschulen in Rheinland-Pfalz in den nächsten zwei Jahren erprobt werden sollen.

Schließlich warten die berufsbildenden Schulen schon seit sechs Jahren auf die von der damaligen Bildungsministerin Doris Ahnen zugesagte Neuausrichtung des Berufsvorbereitungsjahres.

Ein Erfolg ist die Senkung der Klassenmesszahl von jetzt 16 auf zukünftig 14 Schülerinnen und Schüler. Aufgrund der Veränderung der Schülerklientel war eine Absenkung der Klassengröße unumgänglich, auch wenn eine Absenkung auf das Niveau der Förderschulen mit 12 Schülerinnen und Schüler ebenso angemessen wäre.

Eine große Enttäuschung dagegen an anderer Stelle. Im Vorfeld wurden

immer wieder Signale aus dem Bildungsministerium gesendet, dass zwei Stunden als pädagogische Stunden den Lehrkräften zur Verfügung gestellt werden, auch wenn die Begrifflichkeit für die Stundentafel etwas anders sein sollte.

Jetzt sind diese bisher angedachten Stunden in der Stundentafel als Unterrichtsstunden für ein neues Fach „Leben und Beruf“ ohne Abschlussnote vorgesehen.

Es ist nicht einzusehen, dass in der Berufsfachschule I vier Wochenstunden zur pädagogischen und organisatorischen Unterrichtsgestaltung sinnvollerweise zur Verfügung gestellt werden und ein BVJ mit mindestens genauso herausfordernden Schülerinnen und Schüler dagegen leer ausgeht.

In der Kick-off-Veranstaltung wurde von anwesenden Vertreterinnen und Vertretern aus den Schulen sehr deutlich gemacht, wie wichtig zwei Wochenstunden in der Stundentafel beispielsweise für die Teamarbeit wären.

Wenn man die insgesamt zur Verfügung stehenden Wochenstunden des BVJ mit „Keiner ohne Abschluss“ in den allgemeinbildenden Schulen vergleicht, ist noch sehr viel Potenzial für zusätzliche Stunden vorhanden.

Während der Stundenansatz für die Fachpraxis erhalten bleibt, wird der Berufsbezogene Unterricht auf 160 Stunden halbiert. Es bleibt abzuwarten, ob der Sperrfachstatus für beide Fächer erhalten werden kann.

Um dem ministeriellen Wunsch nach einer Stärkung der Hauptfächer Deutsch und Mathematik entgegenzukommen, wird neben „Deutsch/Berufsbezogene Kommunikation“ das Fach „Mathematik/Berufsbezogenes

Rechnen“ mit ebenso 120 Stunden als neues Kernfach eingeführt. Um vergleichbare Anforderungen für die Berufsreife wie an allgemeinbildenden Schulen zu gewährleisten, wird der Sperrfachstatus für Deutsch abgeschafft.

Ebenso neu ist das Unterrichtsfach „Arbeit mit digitalen Medien/Arbeiten mit Standardsoftware“ (40 Stunden). Falls diese Stunden nicht genutzt werden können, soll eine Integration in den BBU möglich sein.

Der Stundenansatz für die Wahlpflichtfächer wird auf 80 Stunden halbiert. Für den Förderunterricht in Deutsch oder Mathematik wird keine Note vergeben, eine Wechselmöglichkeit des Förderunterrichts ist ausdrücklich erwünscht. Wird von den Schülerinnen und Schülern das Fach Englisch (Grundfach) gewählt, so wird auch eine Note erteilt.

Am Praktikum wird nichts geändert, weiterhin wird die Berufsreife nicht an das Praktikum gekoppelt.

Wenn nicht genügend Ausbildungsbetriebe für ein Praktikum gefunden werden, soll z. B. eine dreiwöchige Beschäftigung als Alternative möglich sein.

Zum Abschluss- oder Abgangszeugnis wird auf Beschluss der Klassenkonferenz die Möglichkeit einer Verbalbeurteilung auf einem Beiblatt eröffnet. Insbesondere für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsreife kann solch ein Zusatz sinnvoll sein.

Eine Forderung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Ermöglichung des Beiblattes schon mit dem Halbjahreszeugnis, da die Jugendlichen sich damit bewerben.

Der vlbs freut sich auf die Rückmeldungen der 10 berufsbildenden Schulen, die als Pilotschulen teilnehmen. Dies sind die BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler, Betzdorf-Kirchen, Bitburg, Idar-Oberstein, Julius-Wegeler-Schule Koblenz, Ludwigshafen T2, Mainz 1, Speyer, Südliche Weinstraße und Zweibrücken.



Zur Person: Harry Wunschel unterrichtet an der BBS 1 Kaiserslautern Umwelttechnik, Chemie und Mathematik. Er ist seit dem letzten Berufsschultag 2016 in Mainz

Vorsitzender des Hauptpersonalrats Berufsbildende Schulen.

Die Workshops des Berufsschultages 2019

(Joachim Lemmen und Jochen Müller) Zur Zeit stehen die Aktivitäten für den vlbs ganz im Zeichen des Rheinland-Pfälzischen Berufsschultages am 17. Oktober 2019 in Kaiserslautern.

Viele Kolleginnen und Kollegen sind derzeit mit den Vorbereitungen beschäftigt, und es wird einiges geboten. Doch nur, wenn wieder viele Kolleginnen und Kollegen den Berufsschultag besuchen, kann dieser für den vlbs ein Erfolg werden.

In dieser Ausgabe sind alle Workshops aufgelistet, die im Rahmen des Berufsschultages besucht werden können.

Bitte melden Sie sich bis zum 15.09.2019 für die Workshops an. Dazu haben Sie mehrere Möglichkeiten.

Zum einen können Sie sich über den Link auf der Website www.vlbs.org ⇨ Berufsschultag 2019, zum anderen über den unten abgedruckten QR-Code für einen Arbeitskreis anmelden.

Die QR-Codes stehen ebenfalls in der Berufsschultag-Broschüre.

In beiden Fällen gelangen Sie zu einer Doodle-Umfrage.

Dort haben Sie bei fast allen Workshops die Möglichkeit, sich für einen Workshop von 14:30 - 15:30 Uhr und/oder von 16:00 - 17:00 Uhr einzutragen.

Somit haben Sie die Gelegenheit, an zwei Workshops teilzunehmen.

Ausnahmen bilden die Workshops 1, 10, 27 und 30. Diese dauern zwischen 2,5 und 3 Stunden. Daher können Sie dort nur an einem Workshop teilnehmen.

Das Anmeldeprozedere:

Klicken Sie den Link an oder scannen Sie den QR-Code.

Tragen Sie den Vor- und Nachnamen ein und wählen Sie die Zeit des Workshops aus .

Anschließend klicken Sie auf „Fortfahren“.

Nun können Sie ihre Mailadresse eintragen (falls vorhanden, bitte Ihre dienstliche Mailadresse verwenden).

Abschließend klicken Sie auf „Senden“ und schon sind Sie fertig.

Nach dem **Anmeldeschluss am 15. September** erhalten Sie eine automatisch generierte Belegungsbestätigung durch Doodle.

Da die Teilnehmerzahl je nach Workshop begrenzt ist, entscheidet der Eingang der Anmeldung in Doodle.

Eine genauere Beschreibung der einzelnen Workshops finden Sie in der Berufsschultag-Broschüre in Ihrem Schulfach.

vlbs-Berufsschultag
17.10.2019
Kaiserslautern

Alle 34 Workshops auf einen Blick

1
Die digitale Transformation als Treiber und Brennglas für die Arbeit in den berufsbildenden Schulen



8
Showtruck mit diversen Möglichkeiten der Schulung an verschiedenen Wärmereizern



15
Seelsorge an Schulen - Wie geht das?



2
Zustandsgrafprogrammierung unter Beckhoff TwinCat



9
Bäckergastronomie von Morgen



16
Stand der Technik, Elektrofahrzeuge, Infrastruktur, Mobilität im Wandel, treibende Kräfte der E-Mobilität

3
Kompetenzanalyse ProfilAC an der BBS



10
Attraktivität der beruflichen Weiterbildung am Beispiel Meisterbrief im Friseurhandwerk



17
Fachdidaktische Standards in der Automatisierungstechnik (Steuerungstechnik)



4
Solid Works - Erste Schritte mit einem 3D-CAD-System



11
Die Technikzentrale und ihre neuen Aufgaben nach VDE-AR-N 4100



18
Produktentstehungsprozess (PEP) - Integration in den Unterricht

5
Inhalte und Strukturen des fachpraktischen und fachtheoretischen Teils der Meisterprüfung im Tischlerhandwerk



12
SOL - Verlassen der Komfortzone



19
"Demokratie leben!"



6
Call to Action: MINT-Projekte im Unterricht



13
Einführung in die Weinsensorik



20
BVJ-Reform

7
Vorstellung des Berufsinformations-trucks der Metall- und Elektroindustrie



14
Aktuelle Entwicklungen im Bereich CAD/CAM in der Holztechnik



21
Vario Cooking Center® Live Moderne Küchentrends und Technik, die uns Köchen das Leben erleichtert und uns unterstützt



IN KÜRZE

(MP) Immer mehr Menschen nutzen die Möglichkeiten des Anerkennungsgesetzes des Bundes und lassen ihre ausländischen Berufsqualifikationen bewerten.

Seit Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes hat sich die jährliche Antragszahl verdoppelt. Zwischen 2012 und 2018 wurden insgesamt rund 140.700 Anträge gestellt. Im Jahr 2018 wurden für Berufe mit Bundeszuständigkeit rund 29.200 Gleichwertigkeitsprüfungen beantragt. Bei der Gesundheits- und Krankenpflege wuchs die Zahl um mehr als 30 Prozent auf fast 11.500 Anträge, sie war damit der mit Abstand nachgefragteste Beruf. Hinzu kommen mehr als 9.900 Anträge zu Berufen in Landeszuständigkeit, wie etwa Ingenieure oder Lehrkräfte. Laut Anerkennungsstatistik zu Bundesberufen wurde 2018 bei 52,5 Prozent der abgeschlossenen Verfahren eine volle Gleichwertigkeit festgestellt. In 2,3 Prozent der Bescheide konnte keine Gleichwertigkeit anerkannt werden. Im Anerkennungsverfahren wird geprüft, ob ein ausländischer Berufsabschluss dem jeweiligen deutschen Referenzberuf entspricht. Dabei besteht der rechtliche Anspruch auf ein Anerkennungsverfahren unabhängig vom Wohnort. Daher können auch im Ausland lebende Personen einen Antrag auf Anerkennung stellen. *Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung vom 21.08.2019*

Dreimal mehr Arbeitnehmer als noch vor 20 Jahren werden wegen psychischer Probleme, wie Überlastung, Depression und Angststörung, krankgeschrieben. Das zeigt eine aktuelle DAK-Studie. Im Schnitt fiel 2017 dem Bericht zufolge jeder Versicherte wegen psychischer Probleme für 2,5 Tage auf der Arbeit aus. 20 Jahre vorher waren es im Schnitt nur 0,7 Krankheitstage je Versicherten. Über den Gesamtzeitraum dieser DAK-Untersuchung hinweg fehlten Arbeitnehmer am häufigsten wegen der Diagnose Depression. Dahinter folgen sogenannte Anpassungsstörungen. Diese treten zum Beispiel nach schweren Schicksalsschlägen oder einschneidenden Veränderungen im Leben auf. Danach kommen neurotische Störungen und Angststörungen. Seit 2012 habe Burnout im Krankheitsgeschehen deutlich an Relevanz verloren. Beim Blick auf das Alter fehlten Arbeitnehmer „60plus“ mit neun Fehltagen je 100 Versicherte am meisten wegen Burnout im Job. Insgesamt steigen die Fehltag aufgrund von Burnout mit dem Alter an.

Quelle: www.weka.de, vom 21.08.2019



22
Speed-Dating an der BBS zur passgenauen Besetzung von Lehrstellen



29
Beförderung von A13 nach A14

23
KMK Fremdsprachenzertifikat in Englisch an BBS



30
Gestaltung im Bauhandwerk, ein Thema mit vielen Facetten am Beispiel von traditionellen und neuen Steinmetz- und Steinbildhauertechniken



24
Umsetzung von Industrie 4.0 im BBS-Unterricht



31
Kollegiale Fallberatung oder Reframing

25
Generalistische Pflegeausbildung Chancen und Herausforderungen für die BBS



32
Digitalisierung im Unterricht - Ideen und Anleitung für den sinnvollen Einsatz von digitalen Medien im Unterricht



26
Das moderne Klassenzimmer



33
Textdidaktisierung in Theorie und Praxis

27
Kaiserslautern intensiv - Historie Kaiserslauterns anhand ausgewählter Bauten



34
Die neue höhere Berufsfachschule - Chancen und Stolpersteine



28
Suchtprävention, Entstehungsbedingungen von Sucht und die Funktion des Suchtmittelkonsums

vlbs-Berufsschultag

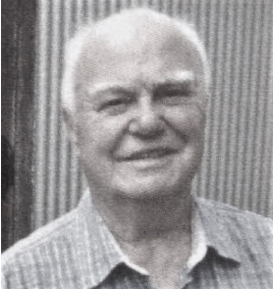
17.10.2019

Kaiserslautern

www.berufsschultag-rp.de

OV Wissen-Betzdorf: Nachruf zum Tod von Herrn Ludwig Stricker

(Uwe Donath) Am 31.07.2019 verstarb im Alter von 82 Jahren unser langjähriges Verbandsmitglied Ludwig Stricker.



Die Nachricht seines Todes hat uns in tiefe Trauer versetzt.

Es gehört zu den schwierigsten Aufgaben eines Kollegen, einem Verbandsmitglied die letzte Ehre zu erweisen, aber es ist keine Schuld dringender, als die, Danke zu sagen.

Durch seine von Menschlichkeit und Toleranz geprägte Art hat er sich über die vielen Jahre seiner beruflichen Tätigkeit die Anerkennung und Wertschätzung der Kolleginnen und Kollegen erworben.

Noch im letzten Jahr konnten wir gemeinsam mit Ludwig dessen 50-

jährige Verbandszugehörigkeit feiern und ihm die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

Im Jahr 1967 begann Ludwig Stricker nach dem Studium der Berufspädagogik in München mit seiner Lehrtätigkeit an der Berufsbildenden Schule in Wissen. Dort unterrichtete er nicht nur die Schreiner, sondern war auch aktiv im Prüfungsausschuss tätig.

Im Jahre 1980 wechselte die Schreinerbildung an die Berufsbildende Schule in Betzdorf und somit auch der Dienort von Ludwig Stricker. Aus gesundheitlichen Gründen schied unser Kollege 1998 als Oberstudienrat aus dem Dienst aus.

Ludwig Stricker war dem Verband auch in seiner Zeit als Pensionär stets verbunden, was seine Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen des Ortsverbandes Wissen-Betzdorf widerspiegelt.

Wegbegleiter, Kolleginnen und Kollegen aus seiner aktiven Dienstzeit,

zu denen er auch im Ruhestand engen Kontakt hielt, beschreiben ihn als optimistischen Menschen, der sein Leben genoss. Ein Gläschen Wein oder Bier, ein gutes Steak, seinen Stumpen und das regelmäßige Skatspiel mit alten Freunden, das liebte er bis zum Schluss trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen.

Der große österreichische Schauspieler Paul Hörbiger sagte einmal „Für angenehme Erinnerungen muss man im Voraus sorgen.“

Es ist schön sagen zu können, dass Ludwig Stricker genau dies getan hat. Dafür möchte ich ihm nicht nur als Ortsverbandsvorsitzender, sondern auch ganz persönlich danken.

Im Namen aller Mitglieder des vlbs Ortsverbandes Wissen-Betzdorf wünsche ich der Familie Stricker die Kraft, diesen Schicksalsschlag auszuhalten. Unser aller Mitgefühl ist Ihnen sicher.

Wir werden Ludwig Stricker und seine gut gelaunte und stets zu Spaß aufgelegte Art sehr vermissen.

Abschlusswanderung für Herrn Sprotte als Schulleiter



Der ehemalige Schulleiter der BBS Germersheim, Rainer Sprotte (kniend), und der Vorsitzende des BV Vorderpfalz, Ulrich Vogt (2.v.l.), zusammen mit Kolleginnen und Kollegen während der Wanderung

(Markus Zöllner) Der Ortsverband Germersheim/Wörth organisierte zu Ehren von Rainer Sprotte eine Abschlusswanderung auf die Burg Landeck in der Pfalz.

Er ist als Schulleiter zum Ende des Schuljahres in den wohl verdienten Ruhestand gegangen.

Neben einem Sektempfang wurde der Panorama Wanderweg erkundet und auf der Burgschänke Landeck eingekehrt.

Herr Sprotte ist seit 1986 Mitglied im vlbs. Seit 1992 war er 11 Jahre lang

Vorsitzender im Ortsverband Germersheim/Wörth sowie stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Vorderpfalz. In dieser Zeit hat er eine sehr erfolgreiche Verbandsarbeit geleistet.

Rainer Sprotte hat mehrere Jahre als Abteilungsleiter den Standort Wörth geleitet, bevor er 2009 zum Schulleiter der BBS Germersheim mit der Außenstelle Wörth ernannt wurde.

Der Ortsverband Germersheim/Wörth bedankt sich bei Herrn Rainer Sprotte für die langjährige Treue gegenüber dem vlbs und die auch als

Schulleiter immer aktive Mitgestaltung der Verbandsarbeit an der BBS-Germersheim/Wörth.

Wir wünschen Rainer Sprotte noch viele Jahre bei bester Gesundheit.

vlbs-aktuell

Herausgeber: Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz (vlbs) im DBB, Adam-Karrillon-Str. 62, 55118 Mainz, Telefon 06131-612450, Fax 06131-616705. Webseite: www.vlbs.org

Vorsitzender: Harry Wunschel, Etiennestraße 9, 67657 Kaiserslautern, Telefon 0631-97993, Harry.Wunschel@vlbs.org.

Schriftleitung und Layout: Markus Penner, Römerstraße 10, 55411 Bingen, Telefon 06721-400834, Markus.Penner@vlbs.org.

Redaktionsschluss ist am 15. eines jeden Monats. Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar. Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. – Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe zulässig. – Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr.

Druck: johnen-druck, In der Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues.

vlbs-aktuell erscheint einmal im Monat. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.